

Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität XVI.

Über den täglichen Gang der elektrischen Zerstreuung auf
dem Sonnblick

von

Dr. Viktor Conrad.

(Mit 4 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 30. Juni 1904.)

Bereits im Sommer 1902 wurden auf dem Sonnblick-Observatorium Zerstreuungsmessungen angestellt, die jedoch durch die Ungunst des Wetters keine nennenswerten Resultate lieferten; daher wurden dieselben in der Zeit vom 8. August bis zum 6. September 1903 wieder aufgenommen. Gleichzeitig schien es geboten, die Beobachtungen des Potentialgefälles zu wiederholen, da die Registrierungen im Vorjahre¹ das unerwartete Resultat ergeben hatten, daß sich noch in der Höhe des Sonnblick-Gipfels eine deutlich ausgeprägte doppelte Periode zeigt.

Das Instrumentarium bestand aus einem Zerstreuungsapparat nach Elster und Geitel von Günther in Braunschweig und einem Bennndorf'schen Potentialregistrierapparat,² der alle 15 Minuten Kontakt gab.

Der Zerstreuungsapparat wurde auf eine Konsole vor das Ostfenster des Hauses gestellt. Da die Befürchtung auf Grund der Messungen im Vorjahre nahelag, daß das Schutzdach den Apparat nicht genügend vor dem sehr starken elektrischen Felde schützen würde, wurde der ganze Apparat in ein großes

¹ Diese Sitzungsber., Bd. 112, Abt. IIa, Mai 1903.

² Diese Sitzungsber., Bd. 111, Abt. IIa, 1902.